



Prof. Dr. theol.
Katja Boehme
Professur für
Katholische Theologie /
Religionspädagogik,
PH Heidelberg

Interreligiöses Lernen ist einer ihrer Schwerpunkte in Forschung und Lehre.

Kaum ein Fach ist für den gesellschaftlichen Zusammenhalt zurzeit in der Schule so wichtig wie der Religionsunterricht und sein Alternativfach Ethik. Denn in den Fächern Religion und Ethik:

- Werden existentielle Themen aus unterschiedlichen religiösen und säkularen Weltansichten behandelt
- Wird Schülerinnen und Schülern in fächerkooperierenden Projekten die Möglichkeit gegeben, sich in geschützten Räumen über ihre unterschiedlichen Weltansichten auszutauschen
- Üben die Schülerinnen und Schüler genau die Fähigkeiten ein, die sie als Bürgerinnen und Bürger in einer pluralen Gesellschaft benötigen, um Andersdenkenden respektvoll begegnen zu können.



Ablauf der Tagung:

Freitag

- 14³⁰ Anreise/Kaffee
- 15⁰⁰ Begrüßung,
Einführung in die Tagung
Arbeitsphase 1 und 2
- 18¹⁵ Abendessen
- 19³⁰ Arbeitsphase 3
- 20³⁰ gemütliches Beisammensein

Samstag

- 8⁰⁰ Morgenandacht
Frühstück
- 9⁰⁰ Workshops - Phase 1
Kaffeepause
Workshops - Phase 2
- 12⁰⁰ Rückblick und Feedback
- 12³⁰ Mittagessen
Ende der Tagung

Bitte beachten Sie, dass Sie bei Ihrer Anmeldung Ihren Zimmerwunsch und die Angaben zum Essen machen. Verwenden Sie möglichst das vorgesehene Formular auf unserer Homepage. Vielen Dank.

Über die dann aktuellen Coronabestimmungen informieren wir Sie zeitnah.

Teilnahmegebühr: 10 €

Sollten Sie die Teilnahme an der Tagung kurzfristig absagen, behalten wir uns vor Ihnen die Übernachtungskosten in Rechnung zu stellen.



**Religionspädagogische
Arbeitsgemeinschaft
Heilbronn / Öhringen**



Jürgen Heuschele, *Evang. Schuldekan Heilbronn*
Elisabeth Ott, *Kath. Schuldekanin Heilbronn*
Jörg Spahmann, *Evang. Schuldekan Öhringen*



Religionspädagogische
Tagung
12./13. November 2021
in Löwenstein

„Interreligiöses Begegnungs- lernen“

Interreligiöses Lernen, Zusammenarbeit an der Schule und islamischer RU

*Eingeladen sind auch IRU
Lehrer*innen aus der Region*

Referentinnen:

- ❖ Prof. Dr. theol. Katja Boehme
- ❖ Arzu Özden
- ❖ Elsbeth Kohler
- ❖ Ingrid Held
- ❖ Zehra Demir
- ❖ NN

Leitung:

- ❖ Jürgen Heuschele,
Evang. Schuldekan HN
- ❖ Marita Wolfram,
Studienleiterin HN

Interreligiöses Lernen und Zusammenarbeit an der Schule und islamischer Religionsunterricht



Religiöse Pluralisierung und Konfessionslosigkeit sind gesellschaftliche Entwicklungen, die wir auch in unseren Schulen wahrnehmen. Interreligiöses Lernen und die Zusammenarbeit im Bereich Religion und Ethik an der Schule eröffnet die Chance, dass Schüler*innen pluralitätsfähiger werden, indem sie andere weltanschauliche und religiöse Praxen und Überzeugungen respektvoll wahrnehmen, dazu in Dialog treten und eigene Positionen begründet einnehmen können.

Ziele unserer Tagung sollen sein:

- sich mit der Didaktik des interreligiösen Lernens im RU auseinandersetzen.
- Formen der interreligiösen Zusammenarbeit an der Schule kennenzulernen.
- mit Vertreter*innen des islamischen Religionsunterrichts über deren religionspädagogische Theorie und Praxis ins Gespräch zu kommen.

Arbeitsphase 1 und 2

Zunächst wird in einem Vortrag an praktischen Beispielen das Konzept des fächerkooperierenden 'Interreligiösen Begegnungslernens' (IRBL) vorgestellt, wie es inzwischen wissenschaftlich evaluiert und an verschiedenen Schulen durchgeführt wurde. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit, das vierphasige Konzept ansatzweise selbst zu erproben.

Arbeitsphase 3

Mit IRU-Lehrer*innen kommen wir über die Inhalte und Ziele des IRU ins Gespräch. Die Didaktik des Faches, der Bildungsplan und Unterrichtsmaterialien werden vorgestellt. Es gibt Informationen zur Ausbildung von IRU-Lehrer*innen, zur Situation des IRU in den Schulen der Region und zur Organisation des Sunnitischen Schulrates.

Gesprächsleitung: Jürgen Heuschele

Referentinnen:

*Frau Arzu Özden, IRU GS-Lehrerin und Lehrbeauftragte IRU GS-Seminar Heilbronn
NN, PH Ludwigsburg*

Workshops aus der Praxis für die Praxis

Workshop 1

Interreligiöse Zusammenarbeit in der Grundschule

In einem Projekt zum Thema „Dankbarkeit“ wird praxisnah aufgezeigt, wie der Religionsunterricht (evang. / röm.kath. / isl.) für ein gutes und kooperatives Zusammenleben in der Schule beitragen kann. Darüber hinaus werden gemeinsam weitere Umsetzungsbeispiele und Modelle erarbeitet. Wie kann im Alltag multireligiös gearbeitet werden? Welche Projekte / Feste / Exkursionen sind umsetzbar?

Referentinnen:

*Arzu Özden, Lehrbeauftragte Seminar Heilbronn
Elsbeth Kohler, Evang. Religionspädagogin*



Workshop 2

Interreligiöse Zusammenarbeit in der Sekundarstufe



In dieser Arbeitsgruppe wird aufgezeigt, wie die interreligiöse Zusammenarbeit in der Sekundarstufe aussehen kann, z.B. ein gemeinsamer Moscheebesuch. Weiterhin werden Unterrichtsmodelle und Praxisbeispiele vorgestellt.

*Referent*in: NN*

Workshop 3

Religiöse Feiern im multireligiösen Kontext der Schule

Im Hinblick auf die Gestaltung von Schulgottesdiensten bzw. religiösen Feiern zu bestimmten Anlässen (Einschulung, Verabschiedung, Todesfall), fordert diese Entwicklung auch zunehmend Religionslehrkräfte heraus.

Folgende Fragen wollen wir dabei bedenken: Können wir in der Schule trotz unterschiedlicher Religionen und Glaubensausrichtungen eine gemeinsame religiöse Feier gestalten? Gibt es dafür geeignete Modelle?

Was ist in der Planung zu bedenken? Welche aktuellen Richtlinien gibt es? Und wie sieht das dann ganz praktisch aus?



Referentinnen:

*Ingrid Held, Evang. Religionspädagogin und Studienleiterin in Göppingen
Zehra Demir, staatliche Lehrerin für Deutsch und IRU in Schorndorf*